

# Aargauer Zeitung

---

## HÄRTEFALL

### **Aargauer Migrationsamt will integrierten Iraner ausschaffen: Wermuth findet das absurd und Bircher tut es leid**

SVP-Nationalrätin Martina Bircher würde es Rahim Mohammadzadeh gönnen, dass er in der Schweiz bleiben darf, aber die Gesetze seien nun mal anders. SP-Co-Präsident Cédric Wermuth findet den Entscheid absurd und wünscht sich, dass der Kanton seinen Ermessensspielraum nutzt.

**Noemi Lea Landolt**

20.01.2022, 12.08 Uhr

Rahim Mohammadzadeh kämpft weiter für eine Aufenthaltsbewilligung.  
Severin Bigler

Das Migrationsamt des Kantons Aargau hat das Härtefallgesuch von Rahim Mohammadzadeh abgelehnt. Die Behörde will den 39-Jährigen zurück in den Iran schicken, obwohl er Deutsch spricht, wirtschaftlich selbstständig ist und sich – seit er 2016 in die Schweiz geflüchtet ist – hier bestens integriert hat.

«Ein klassischer Fall», kommentiert Cédric Wermuth, SP-Co-Präsident und Nationalrat. Seine Bemühungen und das, was er sich in der Schweiz aufgebaut habe, seien von der Behörde nicht berücksichtigt worden.

Wermuth findet das «falsch und absurd». Das Asylgesetz sei sehr widersprüchlich, aber von der Mehrheit leider so gewollt.

**«Man will es selbst jenen schwer machen, die sich integriert haben.»**

SP-Co-Präsident und Nationalrat  
Cédric Wermuth.  
Keystone

Die Schweiz schicke auch diese Menschen lieber zurück, anstatt ihr Know-how zu nutzen. Solche Entscheide seien nicht nur für die Betroffenen «massiv demotivierend, sondern auch für deren Umfeld, das sie hier unterstützt hat und auf ihr Wissen zählt», sagt Wermuth.

### **Bircher hat Angst vor falschen Signalen**

Selbst SVP-Nationalrätin Martina Bircher, Hardlinerin, wenn es um Asylpolitik geht, sagt: «Ich würde es ihm ja gönnen.» Oder:

**«Es tut mir leid für ihn als Person, vor allem, weil ich auch andere Personen aus dem Asylbereich kenne, die sich nicht an unsere Regeln halten und trotzdem bleiben dürfen.»**

Aber, so Bircher, Rahim Mohammadzadeh sei über die «Asylschiene» in die Schweiz gekommen und das Bundesverwaltungsgericht habe sein Asylgesuch abgelehnt. «Würden wir nach fünf Jahren in der Schweiz einfach alle Härtefallgesuche durchwinken und allen das Aufenthaltsrecht geben, käme das einer globalen Personenfreizügigkeit gleich und würde ein falsches Signal

SVP-Nationalrätin Martina Bircher.  
Keystone

senden.»

Zwar hätten die Kantone einen gewissen Spielraum bei der Beurteilung der Gesuche, so Bircher. «Im Kanton Genf hätte ein Härtefallgesuch vermutlich mehr Chancen als im Aargau», gibt sie zu. Aber auch der Aargau sei jetzt nicht gerade für sein hartes Regime bekannt.

### **Wermuth findet, Behörden könnten mutiger sein**

Das sieht Wermuth genau anders. Der Entscheid im Fall Rahim sei ein «Paragrafen-Entscheid». Der Kanton könne seinen Spielraum besser nutzen, mutiger sein und mehr gesunden Menschenverstand zeigen. «Gerade weil es einen Ermessensspielraum gibt, hat der Kanton auch eine zweite Chance, seinen Fehler zu korrigieren. Ich hoffe, er packt sie.»

Rahim Mohammadzadeh hat den negativen Härtefallentscheid angefochten. Als Nächstes muss sich der Rechtsdienst des Migrationsamts mit dem Fall beschäftigen.

### **Mehr zum Thema:**

Cédric Wermuth

Kanton Aargau

Martina Bircher

SVP

Schweiz

#### **abo+ ASYLPOLITIK**

### **Aargauer Migrationsamt lobt seine erfolgreiche Integration - und will ihn dennoch in den Iran zurückschicken**

Noemi Lea Landolt · 19.01.2022



#### **ASYLPOLITIK**

### **Wer im Aargau auf einen Härtefall hofft, hat es schwer: Migrationsamt lehnt fast jedes zweite Gesuch ab**

Noemi Lea Landolt · 19.01.2022

### **Für Sie empfohlen**

Melden Sie sich an und erhalten Sie hier Ihre individuellen Leseempfehlungen.

Jetzt anmelden

ÜBERSICHT

**So entwickeln sich die Corona-Zahlen und der Impf-Fortschritt im Aargau**

Mark Walther · 20.01.2022

[↻ Aktualisiert](#)

ZURZIBIET-TICKER

**Koblentz: Wegen Corona-Fällen ist die Kanzlei unterbesetzt ++ Döttingen: Mitglied für die Steuerkommission gewählt ++ Tempo 20, Einbahn: Zurzach informiert zu Fleckenkonzept**

vor 4 Stunden

[↻ Aktualisiert](#)

CORONAKRISE

**Wie entwickeln sich die Zahlen?**

vor 3 Stunden

[↻ Aktualisiert](#)

---

**Aktuelle Nachrichten**

---

**FORDERUNG**

**«Da stimmen die Relationen nicht mehr»: Drei Grossräte wollen rekordhohen Strafbefehlsgebühren an den Kragen**

Bei einer Busse von 400 Franken betragen im Kanton Neuenburg die Strafbefehlsgebühren 50 Franken, im Kanton Aargau sind es 500. Grossräte aus SVP und EVP fordern jetzt, die Gebühr müsse bei geringfügigen Delikten kleiner sein als die Busse selbst.

Mathias Küng · vor 36 Minuten

COVID-IMPfung

**Wegen sinkender Nachfrage: Aargauer Impfzentren bieten  
Booster ohne Termin an**

Noemi Lea Landolt · vor 2 Stunden

---

**abo +** VIRENSCHUTZ

**Bundespräsident Cassis trägt neu FFP2 - führt das zu einem  
Umdenken in der Maskenfrage?**

Othmar von Matt · vor 4 Stunden

**abo+** NEUE KABINE

## **Swiss will Gäste mit Rotlicht beim Schlafen unterstützen - lässt aber einen Wunsch von Menschen im Rollstuhl unerfüllt**

Benjamin Weinmann · 20.01.2022

---

● CORONA-NEWTICKER

## **Österreich stimmt am Abend über Impfpflicht ab ++ Gesundheitsminister verteidigt diese ++ Keine Omikron-Patienten in Bündner Spitälern**

Online-Redaktion · vor 1 Stunde

---

Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von Aargauer Zeitung ist nicht gestattet